

Das Ende

Du warst der Mann meiner Träume.
Habe dich ewiglich geliebt.
Warst einer meiner Freunde,
warst der beste den es gibt.

Hab dir jede Schandtät verziehen,
du warst der eine Mann.
Denn wirklich böse sein,
konnte ich dir nicht lang.

Hast mit deiner Art verzaubert.
Hab dich wirklich sehr geliebt.
Wolltest nie mehr als Freundschaft,
war auch ok, weil mir nichts anderes übrig blieb.

Das ich dich einmal hasse,
hätte ich nie gedacht.
Dachte, wenn wir es nicht schaffen,
dass wär doch gelacht.

Du hast mich belogen,
auf aller mieseste Art.
Du bist nicht mehr du,
dass war viel zu hart.

Noch weißt du nichts davon.
Komm erstmal wieder.
Dann werden wir reden,
glaub mir, ich mach dich nieder.

Weißt nicht, was hier los ist.
Glaubst es ist alles im Lot.
Doch für mich bist du schon seit Tagen,
unwiederbringlich, einfach nur Tod.

© **Shnapse**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)